

Informationen zur neuen Ausbildungsstruktur der Trainerbildung Schweiz

Trainerbildung Schweiz

Dezember 2017

Inhalt

1. Trainerbildung Schweiz	2
2. Kursorganisation	3
2.1 Planung der Aus- und Weiterbildungsangebote	3
2.2 Kursplan 2018	4
3. Zulassung	6
4. Aus- und Weiterbildungsangebote	8
4.1 Module/Kurse	8
4.2 Lehrgänge	10
4.2.1 Assessment	11
4.3 Spezialisierungen und Vertiefung	11
5. Ergänzende Angebote	13
5.1 Coach Developer	13
5.2 Trainerberatung	15
6. Prüfungen	16
6.1 Berufsprüfung BP (Prüfungsordnung 2017)	16
6.2 Höhere Fachprüfung HFP (Prüfungsordnung 2018)	16
6.3 Übergangsbestimmungen	18
6.4 Spezialisierungen/Vertiefung	19
6.5 Der Bund übernimmt 50 Prozent der Kursgebühren	20
7. Anerkennungen	21

1. Trainerbildung Schweiz

Die Trainerbildung Schweiz (TBS) ist das Kompetenzzentrum für die Aus- und Weiterbildung von Trainerinnen und Trainern im **Schweizer Leistungs- und Spitzensport**.

Unsere Aus- und Weiterbildungsangebote werden modular und interdisziplinär angeboten. Dies ermöglicht die Planung eines individuellen Ausbildungsweges und damit die Möglichkeit einer berufsbegleitenden Ausbildung.

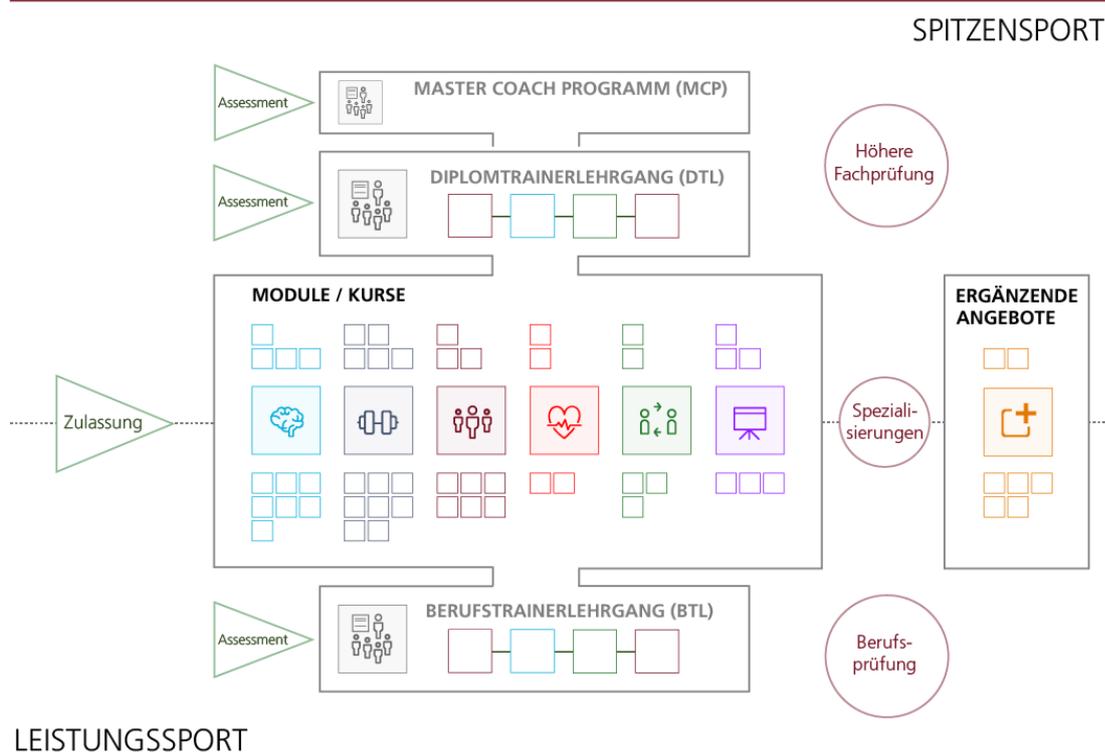
Neben Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen bieten wir individuelle Trainerberatungen, Seminare/Tagungen und verschiedene Qualifikationsmöglichkeiten an.

Neues Ausbildungskonzept

Die Trainerbildung Schweiz hat ihr Ausbildungskonzept im Auftrag vom Bundesamt für Sport BASPO und Swiss Olympic in den letzten drei Jahren überarbeitet und neu strukturiert. Dabei haben wir uns auf folgende Grundsätze fokussiert:

- Vernetzung unserer Aus-, Weiterbildungs- und Beratungsangebot
- Ermöglichung individualisierbarer Ausbildungswege (sportart- und trainerspezifisch)
- Koordination von Trainertätigkeit und Ausbildung
- Stärkere Fokussierung auf die Trainerpersönlichkeit
- Entwicklung von neuen Lernmedien und Lehrmethoden

AUS- UND WEITERBILDUNGSSTRUKTUR



Die Aus- und Weiterbildungsstruktur der Trainerbildung Schweiz ist in zwei Stufen unterteilt: in die **Ausbildungsstufe Leistungssport** als Anschluss an die J+S Ausbildung und in die darauf aufbauende **Ausbildungsstufe Spitzensport**.

Die Angebote der Trainerbildung Schweiz sind **mehrsprachig**.



Link zum [Erklärvideo](#)

2. Kursorganisation

2.1 Planung der Aus- und Weiterbildungsangebote

Die Angebote der neuen Ausbildungsstruktur starten ab dem 1. Januar 2018.

In der Pilotphase 2018 möchten wir Erfahrungen sammeln betreffend Interesse der Trainer und Verbände, um in Zukunft eine bedürfnisgerechte Planung der neuen Angebote anbieten zu können.



Aus-/Weiterbildungsplanung

- **Start BTL ab 2018** (inkl. Assessments) und dem entsprechenden Modul- resp. Kursangebot auf Ausbildungsstufe Leistungssport.
- **Start DTL ab 2019** (inkl. Module/Kurse Stufe Spitzensport)
- Lehrgänge innerhalb 4-5 Monaten (2x d/Jahr, 1x f/Jahr)
- Idee/Grundsätze der Kursplanung:
 - Angebote Anfang Woche
 - d-Kurse 2 x in 15 Monaten
 - f-cours: -> FEP «entre eux» – les cours 1 x en 12 mois... mêmes dates que «d» -> séparé ou parallèle
- In der Pilotphase 2018/19 möglichst viele Erfahrungen sammeln



Administration/Anmeldeprozedere

- Die Kurse können online angemeldet werden. Ab Januar 2018 Anmeldung per Link über Homepage der Trainerbildung.
- Prozess: Anmeldeschluss + Selektion jeweils 1 Monat vor Kursen, resp. 3 Monat vor Lehrgängen.
- Selektion der Teilnehmer für die Lehrgänge: Nach Assessment in Zusammenarbeit mit Swiss Olympic.
- Bei der Anmeldung AGB's beachten.



Kurskosten

Kursgebühren

es werden Tagesansätze verrechnet:

- Kursgebühren (Unterricht und Anlagebenützung) CHF 100.-/Tag
 - Zusätzlich Unterkunft/Verpflegung: 65.-/Tag Vollpension + jeweils 15.- für letzten Kurstag (ohne Nachtessen/Unterkunft)
- (Bsp. 3-tägiger Kurs: 3x100.- (Kursgebühren) + 2x 65.- (Vollpension) + 1x 15.- (letzter Kurstag) = 445.-)

SBFI-Subventionierung

- für Teilnehmende eines Vorbereitungskurses einer eidg. Prüfung TBS und Verband wenn Angebot beim SBFI eingetragen (Pkt. 2)
 - Kursanbieter von Vorbereitungskursen lassen Angebote eintragen beim SBFI bis Ende Dezember.
- Service-Paket SBFI www.sbf.admin.ch/bundesbeitraege

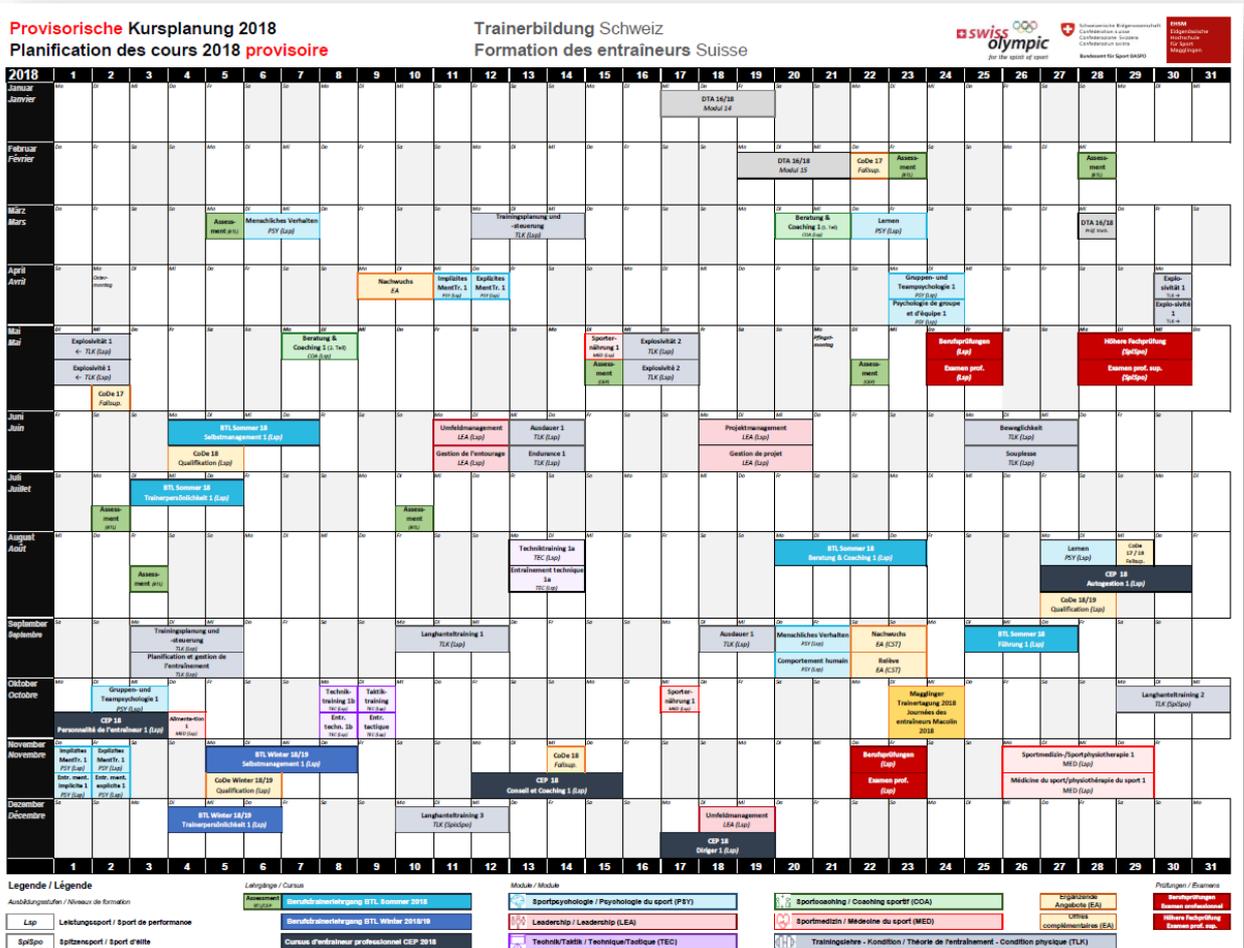
EO

Erwerbersatz-Entschädigung (EO) 6 Tage pro Lehrgang.

Bundesamt für Sport BASPO
Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen EHSM / Trainerbildung Schweiz

6

2.2 Kursplan 2018



Link zum **aktuellen Kursplan**.

FAQ: Kosten und finanzielle Unterstützung

FAQ

Was kosten die Kurse der Trainerbildung Schweiz?

Die Kursgebühren betragen 100.-/Ausbildungstag.

Dazu kommen die Kosten für Unterkunft und Verpflegung à 65.-/Tag (letzte Kurstag à 15.-), wenn der Kurs in Magglingen stattfindet.

Beispiel: Kosten 3-tägiger Kurs: 3x100.- (Kursgebühren) + 2x 65.- (Vollpension) + 15.- (letzter Kurstag) = 445.-

Gibt es Subventionen des Bundes für vorbereitende Kurse zu eidgenössischen Prüfungen?

Ab Januar 2018 werden Absolvierende von Kursen, die auf eine eidgenössische Prüfung vorbereiten, vom [SBFI](#) finanziell unterstützt. Kursteilnehmende können einen entsprechenden Antrag beim Bund stellen.

Ihnen werden 50 Prozent der anrechenbaren Kursgebühren (ohne Unterkunft/Übernachtung) zurückerstattet.

Werden Subventionen nur von Swiss Olympic ausbezahlt?

Der Begriff Subventionen wird nur im Zusammenhang mit der Unterstützung in Form von J+S-Geldern verwendet. Diese erfolgen weiterhin via Abrechnung der J+S-Angebote. Die Unterstützung durch Swiss Olympic wird als Fördergeld bezeichnet. Fördergelder werden von Swiss Olympic im Rahmen der Verbandsförderung direkt an die Sportverbände ausbezahlt.

Welche Angebote der Trainerbildung Schweiz sind EO-berechtigt?

Jeweils sechs Tage innerhalb des Berufstrainerlehrganges (BTL) resp. Diplomtrainerlehrganges (DTL) berechtigen zu Erwerbsausfallentschädigung.

Werden auch Verbandskurse vom SBFI finanziell unterstützt?

Die neue Finanzierung bezieht sich auf Kurse, die auf eidgenössische Berufsprüfungen und höhere Fachprüfungen vorbereiten. Das können auch Kurse der Sportverbände sein, sofern sie Prüfungsteile/Kompetenzbereiche der eidgenössischen Prüfungen abdecken. Die Anbieter (Verbände) der vorbereitenden Kurse müssen diese in der [Liste](#) der vorbereitenden Kurse (Meldeliste) erfassen.

FAQ: Anmeldung / Selektion

FAQ

Wer muss den Teilnehmenden anmelden? Der Teilnehmende selbst oder die/der Ausbildungsverantwortliche/r des Verbandes?

Die Teilnehmenden können sich für Aus- und Weiterbildungsangebote selbständig anmelden. Ausnahmen sind Assessments und Lehrgänge sowie Anträge «sur dossier», bei welchen zusätzlich eine Empfehlung des Verbandes notwendig ist.

Ab wann sind Anmeldungen für die Angebote der Trainerbildung Schweiz möglich?

Ab Januar 2018 ist der Anmeldeprozess für die im [Ausbildungsplaner](#) publizierten Angebote möglich. Im Jahr 2018 finden vorwiegend Kurse der Ausbildungsstufe Leistungssport statt. Weitere Angebote werden laufend aufgeschaltet und aktualisiert.

Wie ist das Anmelde- bzw. Selektionsverfahren geregelt?

Die Anmeldung für Aus- und Weiterbildungsangebote ist in der Regel bis einen Monat vor dem Kurs möglich. Die Anmeldefrist für Lehrgänge endet 3 Monate vor dem Kurs. Die Selektion erfolgt unmittelbar nach Ende der Anmeldefrist. Die genauen Anmeldefristen sind den Kursbeschrieben im [Ausbildungsplaner](#) zu entnehmen.

Gibt es für jeden Verband eine Anzahl limitierter Plätze für den Berufs- resp. Diplomtrainerlehrgang?

Der nationale Sportverband muss mit der Anmeldung zu den Lehrgängen eine Prioritätenliste einreichen. Die Trainerbildung Schweiz passt ihr Angebot der Nachfrage an.

Wie wird garantiert, dass sich genügend Teilnehmende für Kurse einschreiben und die Kurse somit stattfinden können?

Die Anfrage und damit das Bedürfnis der Trainer werden die Anzahl der Kurse bestimmen. Wir werden aber die d-Angebote mindestens 1x pro Jahr, die f-Angebote 1x pro 1.5 Jahre ausschreiben.

Ist für die Lehrgänge und Kurse eine maximale Teilnehmerzahl definiert?

Die Mindest- und Maximalteilnehmerzahl ist in der Kursausschreibung im [Ausbildungsplaner](#) definiert.

3. Zulassung

Die Zulassung zu unseren Aus- und Weiterbildungsangeboten erfolgt nach abgeschlossener J+S-Ausbildung über den **Zusatz Leistungssport J+S** (ehemals Nachwuchstrainer lokal).



Qualifizierte Trainerinnen und Trainer aus dem Ausland, mit akademischen Abschlüssen oder aktive Leistungssporttrainer können für Ausbildungsangebote eine Zulassung **«sur dossier»** beantragen.

 **Zulassung «sur dossier»**

Trainerinnen und Trainer...

- mit Trainerqualifikation aus dem Ausland
- mit akademischen Abschlüssen
- aktive Verbandstrainer

Voraussetzung...

- Arbeiten mit qualifizierten Athleten auf Stufe Leistungssport, resp. Spitzensport (SO-Cards).
- Empfehlung vom nationalen Sportverband

Prioritäten

1. Priorität: Tn in Lehrgängen
2. Priorität: Tn mit Zusatz Leistungssport und «sur dossier»

Bundesamt für Sport BASPO
Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen EHSM / Trainerbildung Schweiz 10

Eine Zulassung „sur dossier“ ist für Lehrgänge und Prüfungen nicht möglich, hier gelten die Prüfungsvoraussetzungen des SBFJ.

Die TBS behält sich vor, für Teilnehmer, welche «sur dossier» aufgenommen werden, höhere Kurskosten zu verlangen.

FAQ: Zulassung



Was muss ich erfüllen, um zu den Aus- und Weiterbildungsangeboten der Trainerbildung Schweiz zugelassen zu werden?

Voraussetzung für die Zulassung zu den Aus- und Weiterbildungsangeboten der Trainerbildung Schweiz ist die J+S-Leiteranerkennung mit Zusatz *Leistungssport*. Ausnahmen werden über einen «sur dossier»-Antrag geregelt.

Wie kann ich bereits absolvierte Ausbildungen anrechnen lassen?

Bereits absolvierte Ausbildungen können zu Äquivalenzen bzw. Passerellen (siehe Kapitel Äquivalenzen/ Passerellen) führen. Ansonsten plant ein Trainer seinen Ausbildungsweg selbst, respektive mit seinem Coach Developer – das heisst, er wählt die Kurse entsprechend seiner Kompetenzen aus. Eidgenössische Prüfungen können unabhängig von Vorbereitungskursen absolviert werden, solange die entsprechenden Zulassungsbedingungen erfüllt sind.

Wer kann eine Zulassung «sur dossier» beantragen?

Aktive Trainerinnen und Trainer im schweizerischen Leistungs- und Spitzensportsystem, welche nicht über eine J+S-Leiteranerkennung mit Zusatz *Leistungssport* verfügen, können eine Zulassung «sur dossier» beantragen. Sie müssen dabei eine Tätigkeit mit qualifizierten Athleten auf Stufe Leistungs- resp. Spitzensport (SO-Cards) nachweisen und ihren Antrag mit dem nationalen Sportverband abgesprochen haben.

Kann jeder Trainer, nach dem Portfolio J+S (siehe Kapitel 5) und der entsprechenden J+S-Leiteranerkennung Zusatz *Leistungssport*, die Kurse der Trainerbildung Schweiz besuchen?

Ja, die Kurse stehen diesen Trainern offen. Bei den Lehrgängen (BTL und DTL) sind zusätzliche Bedingungen zu erfüllen (Bsp. Empfehlung Verband, Besuch Assessment, aktive Tätigkeit mit qualifizierten Athleten, ...). Teilnehmende der Lehrgänge haben im Aufnahmeprozess für Kurse/Angebote erste Priorität.

Sind das Assessment und die vier Kurse für die Lehrgangsteilnehmenden des BTL/DTL obligatorisch?

Ja, wer sich für den Lehrgang entscheidet, besucht das Assessment und alle vier Kurse. Nicht besuchte Kurse können nicht in einem anderen Lehrgang kompensiert werden.

Sind J+S-Anerkennungen oder bestimmte J+S-Zusätze Voraussetzung für die Zulassung zu den Spezialisierungen resp. zur Vertiefung?

Der J+S-Zusatz *Leistungssport* (beinhaltet auch die Zusätze *Physis* und *Psyche*) ist die Voraussetzung für den Besuch aller Kurse, auch für Kurse der Spezialisierung oder Vertiefung. Wer nicht über den J+S-Zusatz *Leistungssport* verfügt, kann eine Zulassung «sur dossier» beantragen (vgl. «sur dossier»).

FAQ: Assessment/Portfolio



Welchen Zusammenhang gibt es zwischen Portfolio J+S und Assessment Trainerbildung?

Das **J+S Portfolio Leistungssport** schliesst die J+S-Weiterbildung ab, ist ein «Blick zurück» auf die dort erworbenen Kompetenzen und dient als Türöffner bzw. Vorbereitung auf das Assessment der Trainerbildung Schweiz. Die Verantwortung für das Portfolio Leistungssport haben J+S und der nationale Sportverband. Das **Assessment der Trainerbildung Schweiz** ist eine Standortbestimmung, welche eine persönliche Kompetenzeinschätzung umfasst und damit eine individuelle Ausbildungsplanung ermöglicht. Ausserdem formulieren die Trainerinnen und Trainer im Rahmen des Assessments ihre Zielsetzung und Motivation für den Besuch des Lehrgangs.

Wie lange dauert ein Assessment der Trainerbildung Schweiz und wann findet es statt?

Ein Assessment der Trainerbildung Schweiz dauert maximal einen halben Tag. Die Assessments finden mind. 3 Monate vor dem entsprechenden Lehrgang statt. Es kann mit dem J+S Portfolio Leistungssport kombiniert sein.

Wer muss ein Assessment der Trainerbildung Schweiz machen?

Trainer, welche sich für einen Lehrgang anmelden wollen, müssen zuerst ein Assessment absolvieren. Die Standortbestimmung dient der Trainerbildung Schweiz und den Sportverbänden als Zulassungs- und Selektionsinstrument.

Wer führt die Assessments der Trainerbildung Schweiz durch?

Das Assessment wird mit dem Trainer, dem Ausbildungsverantwortlichen des Sportverbandes und einem Vertreter der Trainerbildung Schweiz durchgeführt.

Gibt es eine Verbindung zwischen dem J+S Portfolio Leistungssport und den eidgenössischen Prüfungen?

Nein. Das J+S Portfolio Leistungssport dient lediglich der Zulassung zu den Angeboten der Trainerbildung Schweiz.

4. Aus- und Weiterbildungsangebote

4.1 Module/Kurse

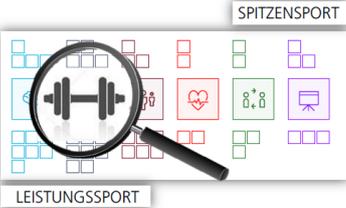
Unsere Ausbildungsinhalte sind in die sechs Fachbereiche **Sportpsychologie, Kondition-Trainingslehre, Leadership, Sportmedizin, Sportcoaching** und den Bereich **Technik-Taktik** aufgeteilt. Jedes Modul bietet thematische Kurse auf den Stufen Leistungs- und Spitzensport an.

Diese Angebote können sowohl als Bestandteil eines **individuellen Ausbildungsweges** oder als **einzelne Weiterbildungskurse** besucht werden. Die Trainerinnen und Trainer wählen die Kurse nach ihrem individuellen Kompetenzniveau und ihrer zeitlichen Verfügbarkeit aus. Das ermöglicht eine berufsbegleitende Aus- und Weiterbildung.

Module / Fachbereiche

Kurse auf zwei verschiedenen Ausbildungsniveaus
Leistungssport (Lsp) und Spitzensport (SpiSpo)

6 verschiedene Module / Fachbereiche
Sportpsychologie (PSY), Trainingslehre – Kondition (TLK), Leadership (LEA), Sportmedizin (MED), Sportcoaching (COA), Technik/Taktik (TEC)



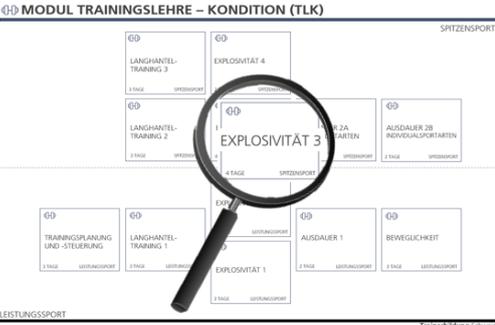
- Verknüpfung Aus- und Weiterbildung
- Individualisierbarkeit des Ausbildungsweges
(je nach Kompetenzniveau des Trainers resp. nach Anforderung der Sportart)

Bundesamt für Sport BASPO
Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen EHSM / **Trainerbildung** Schweiz 12

Struktur der Module/«Hierarchie» der Kurse

Zum Teil einzelne Kurse, zum Teil auf sich aufbauende Kurse
(Entwicklung in der Breite resp. in der Tiefe)

Kurse auf zwei verschiedenen Niveaus (Leistungssport/Spitzensport)



Bundesamt für Sport BASPO
Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen EHSM / **Trainerbildung** Schweiz 33



Kursinfos

- Terminplanung
- Lerninhalte
- Eintrittskompetenzen
- Austrittskompetenzen
- Kosten
- Dauer
- Verantwortlichkeiten
- Teilnehmerzahl
- Orientierungsfragen
- Modulstruktur

The screenshot shows a course page for 'EXPLOSIVITÄT 3'. It includes a table for 'Termine' (dates) with columns for 'Termin', 'Anzahl', 'Ort', 'Ausrichter', and 'Sprache'. Below the table are sections for 'Lerninhalte' (learning content) and 'Eintrittskompetenzen' (entry competencies). The 'Lerninhalte' section lists various topics such as 'Spezielle Aspekte der Muskulatur der Extremitäten' and 'Kardiologische und kardiopulmonale Risiken'. The 'Eintrittskompetenzen' section lists 'Kraftausdauer für den Sprintlauf'.

Mehr Informationen zur Aus- und Weiterbildung auf [Stufe Leistungssport](#).
Mehr Informationen zur Aus- und Weiterbildung auf [Stufe Spitzensport](#).

4.2 Lehrgänge

Neben den sechs Fachbereichen bieten wir zwei Lehrgänge an: den **Berufstrainerlehrgang (BTL)** auf Stufe Leistungssport und den **Diplomtrainerlehrgang (DTL)** auf Stufe Spitzensport. Bei den Lehrgängen steht die Weiterentwicklung der Selbst- und Sozialkompetenz als Trainer im Fokus. Die Teilnehmenden absolvieren die vier Kurse der Lehrgänge als geschlossene Klasse und ergänzen ihre Ausbildung mit individuell gewählten Kursen aus den sechs Fachbereichen.

Lehrgänge

2 verschiedene Lehrgänge
Berufstrainerlehrgang (BTL) und Diplomtrainerlehrgang (DTL)

Lehrgänge auf zwei verschiedenen Niveaus
BTL = Leistungssport (Lsp) und DTL = Spitzensport (SpiSpo)

SPITZENSPO

DIPLOMTRAINERLEHRGANG (DTL)

BERUFSTRAINERLEHRGANG (BTL)

LEISTUNGSSPO

- 4 aufeinanderfolgende Kurse in der gleichen, geschlossenen Klasse
Selbstmanagement, Trainerpersönlichkeit, Beratung & Coaching, Führung
- Fokus: Entwicklung der Trainerpersönlichkeit mit Prozess im Vordergrund

Bundesamt für Sport BASPO
Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen EHSM / Trainerbildung Schweiz

Die Trainerbildung Schweiz und Swiss Olympic sind an der Erarbeitung von **Master Coach Programmen** – einem zusätzlichem Angebot auf Mastery Level.

Detaillierte Informationen zu den Master Coach Programmen werden **ab Mitte 2018** verfügbar sein.

Master Coach Programm

MASTER COACH PROGRAMM (MCP)

Zusätzliches Ausbildungsangebot auf «Mastery Level»:

Mögliche Ausrichtungen

- *Erfolgreich sein vor Ort* (Führung/Leadership)
- *Erfolgreich unterwegs sein* (Planung/Training)

Zielgruppe
High Potential Trainer

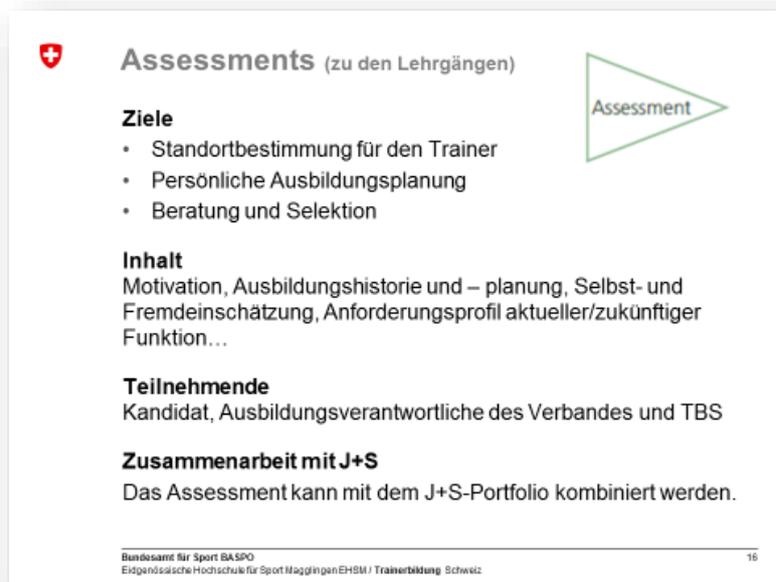
Planung

- In Erarbeitung mit Swiss Olympic
- Weitere Infos ab 2018

Bundesamt für Sport BASPO
Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen EHSM / Trainerbildung Schweiz

4.2.1 Assessment

Der **Zugang zu den Lehrgängen erfolgt über ein Assessment**. Das Assessment ist eine Standortbestimmung, die eine persönliche Kompetenzeinschätzung umfasst und damit eine individuelle Ausbildungsplanung ermöglicht. Ausserdem formulieren die Trainerinnen und Trainer im Rahmen des Assessments ihre Zielsetzung und Motivation für den Besuch des Lehrgangs. Die Standortbestimmung dient der Trainerbildung Schweiz in Zusammenarbeit mit den Sportverbänden ausserdem als Zulassungs- und Selektionsinstrument. Mehr Informationen zum [Assessment](#).



Assessments (zu den Lehrgängen)

Ziele

- Standortbestimmung für den Trainer
- Persönliche Ausbildungsplanung
- Beratung und Selektion

Inhalt
Motivation, Ausbildungshistorie und –planung, Selbst- und Fremdeinschätzung, Anforderungsprofil aktueller/zukünftiger Funktion...

Teilnehmende
Kandidat, Ausbildungsverantwortliche des Verbandes und TBS

Zusammenarbeit mit J+S
Das Assessment kann mit dem J+S-Portfolio kombiniert werden.

Bundesamt für Sport BASPO
Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen EHSM / Trainerbildung Schweiz

4.3 Spezialisierungen und Vertiefung

Die Trainerbildung Schweiz vergibt in Zusammenarbeit mit Swiss Olympic Qualifikationen im Bereich **Spezialisierung Kondition, Spezialisierung Langhanteltrainer** und **Vertiefung Mentalcoaching**. Wir empfehlen ausgewählte Kurse als Vorbereitung auf diese Qualifikationen. Mehr Informationen zu [Spezialisierungen/Vertiefung](#).

FAQ: Aus- und Weiterbildungsangebot



Wie ist das neue Aus- und Weiterbildungsangebot der Trainerbildung Schweiz strukturiert?

Die Aus- und Weiterbildungsstruktur der Trainerbildung Schweiz ist in zwei Stufen unterteilt: in die Ausbildungsstufe Leistungssport als Anschluss an die J+S-Ausbildung und in die darauf aufbauende Ausbildungsstufe Spitzensport. Mehr Informationen dazu finden Sie [hier](#).

Muss man zuerst den Lehrgang absolvieren, um Kurse in den sechs Fachbereichen/Modulen besuchen zu können?

Nein, man kann seinen Ausbildungsweg selber zusammenstellen und entsprechend selbst entscheiden, ob und wann man den Lehrgang besuchen möchte, solange man die Zulassungsbedingungen erfüllt.

Muss man den Lehrgang (Berufstrainerlehrgang/Diplomtrainerlehrgang) besuchen, um zur Berufsprüfung bzw. zur Höheren Fachprüfung zugelassen zu werden?

Nein, eidgenössische Prüfungen können unabhängig von Vorbereitungskursen absolviert werden, solange die entsprechenden Zulassungsbedingungen erfüllt sind. Die Zulassungsbedingungen für die eidgenössischen Prüfungen sind in der jeweiligen [Prüfungsordnung bzw. Wegleitung](#) beschrieben.

Kann man nach absolvierter Berufsprüfung oder/und Höheren Fachprüfung weitere Kurse als Weiterbildung besuchen?

Ja, die Angebote stehen auch ausgebildeten und qualifizierten Trainern jederzeit für ihre Weiterbildung offen.

Kann ich den Lehrgang unterbrechen? Kann ich den Lehrgang in zwei Teilen absolvieren?

Nein, der Lehrgang mit dem Assessment und den vier Kursen kann nicht in einer anderen Klasse beendet werden.

Gibt es eine Vorschrift oder Empfehlung, wie viele Kurse zusätzlich zu den Lehrgängen besucht werden müssen?

Nein, von der Trainerbildung Schweiz bzw. für die Zulassung zu den eidgenössischen Prüfungen (Berufsprüfung und Höhere Fachprüfung) gibt es kein Lehrgangs- und Kursobligatorium. Allerdings kann der nationale Sportverband sowohl Empfehlungen als auch Vorschriften bezüglich Kursbesuchen machen.

Wann startet der erste Berufstrainerlehrgang (BTL)?

Der erste BTL startet im Juni 2018. Die entsprechenden Assessments zum Lehrgang Sommer 2018 finden im Februar/März statt. Die genauen Daten sind im [Ausbildungsplaner](#) aufgeführt.

Werden italienische oder englische Lehrgänge angeboten?

Es werden keine Lehrgänge in englischer Sprache angeboten. Wenn ein Bedürfnis nachgewiesen werden kann, wird die Trainerbildung Schweiz in Zukunft sporadisch auch Lehrgänge in Italienisch anbieten.

Wie häufig werden Kurse angeboten?

Bei entsprechender Nachfrage werden sämtliche Angebote auf der Ausbildungsstufe Leistungssport 1-2x pro Jahr auf Deutsch und 1x pro Jahr auf Französisch ausgeschrieben. Die Angebote auf der Ausbildungsstufe Spitzensport werden ab 2019 jährlich angeboten.

Wie sind die Lehrgänge/Kurse übers Jahr verteilt, wie häufig sind sie geplant?

Pro Jahr werden zwei Lehrgänge in Deutsch (Sommer und Winter) angeboten. Der französische Lehrgang findet einmal pro Jahr statt. Die vier Kurse der Lehrgänge verteilen sich auf 4-5 Monate.

Warum finden die Kurse immer unter der Woche statt?

Es hat sich gezeigt, dass Wochenendkurse für aktive Leistungssporttrainerinnen und -trainer immer wieder zu Terminkonflikten führen.

Wie sind die Stufen «Leistungssport» und «Spitzensport» definiert?

Die Ausbildungsstufe Leistungssport entspricht der ehemaligen Berufstrainerausbildung (ehemals NWT-Stufe Regional), während die Stufe Spitzensport dem Diplomtrainerlehrgang (ehemals NWT-Stufe National) entspricht.

Welche Lernplattformen werden im Rahmen der Angebote der Trainerbildung Schweiz genutzt?

Die Trainerbildung Schweiz arbeitet mit Ilias als Lernplattform. Mit deren Hilfe können einerseits internetbasierte Lehr- und Lernmaterialien (für E-Learning) erstellt und verfügbar gemacht werden. Andererseits ermöglicht sie auch Kommunikation und Kooperation unter Lehrenden und Lernenden sowie Lernkontrollen und Evaluationen.

Als Ergänzung zu Ilias wird den Teilnehmenden ein Zugang zu elitesportinsights (esi) gewährt. esi ist eine Online-Plattform von Swiss Olympic, die den Wissens- und Erfahrungsaustausch im Schweizer Leistungssport fördert.

Welche Literatur ist für die Kurse obligatorisch/empfohlen?

Im [Ausbildungsplaner](#) ist in der Kursübersicht aufgelistet, welche Literatur als Pflicht- bzw. Ergänzungslektüre vorgesehen ist.

Welche Kursangebote verlängern die J+S-Leiteranerkennung?

Die Kurse und Lehrgänge der Trainerbildung Schweiz verlängern automatisch alle gültigen J+S-Leiteranerkennungen. Weggefallene Anerkennungen in der «Hauptsportart» (= jene Sportart, für die der Teilnehmer die Kurse der Trainerbildung Schweiz besucht) werden wieder anerkannt und verlängert. Weggefallene archivierte Anerkennungen müssen mit einem sportartspezifischen Kurs wieder aktiviert werden.

5. Ergänzende Angebote

5.1 Coach Developer

In der Qualifizierung zum Coach Developer optimieren berufserfahrene Fachpersonen aus dem Leistungs- und Spitzensport ihre Beratungskompetenzen für die **Beratung, Betreuung und Begleitung** von Trainerkandidaten in den Trainerlehrgängen. Die qualifizierten Coach Developer bereiten die Trainerkandidaten als Fach- und Prozessberater des entsprechenden Sportverbandes auf die eidgenössische Berufsprüfung und/oder Höhere Fachprüfung vor.

Qualifizierung zum CoDe

Dauer

- 2-tägiges Modul Coach Developer
- Selbststudium: ca. 12 Stunden
- Praktische Tätigkeit im Rahmen der Ausbildung:
 - 3 Standortbestimmungen
 - 3 Trainings-/ Wettkampfbesuche
- Supervision: 2 x 4 Stunden
- Experte an den eidgenössischen Prüfungen (Berufsprüfung oder Höhere Fachprüfung)
- Abschliessendes Qualifikationsgespräch: 45 Minuten

Bundesamt für Sport BASPO
 Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen EHSM / Trainerbildung Schweiz

7 Schritte zum Coach Developer





Zulassungsbedingungen

Die Teilnehmenden müssen folgende Kriterien erfüllen:

- Anerkennung als Trainer/in Leistungssport mit eidg. Fachausweis oder Spitzensport mit eidg. Diplom oder einem vergleichbaren Abschluss.
- Verbindliche Empfehlung durch den Sportverband, dass der Bewerber für die Funktion des CoDe's vorgesehen ist.
- Die Leitung der Trainerbildung entscheidet über die definitive Zulassung.

Die Ausbildung ist nur
«on-the-job» möglich!



Anmeldeverfahren/Anmeldefrist

Per Anmeldeformular mit Empfehlung vom Verband
(Ausbildungsverantwortlicher)

- Anmeldeschluss Q-CoDe Sommer 2018: 16.03.2018
- Start Qualifikation Q-CoDe Sommer 2018: 4./5.06.2018
- Anmeldeschluss Q-CoDe Winter 2018: 17.08.2018
- Start Qualifikation Q-CoDe Winter 2018: 5./6.11.2018

Hier finden Sie
mehr Informationen zum
[Coach Developer](#).

FAQ: Coach Developer

Wie viele Coach Developer kann ein Verband in den Qualifikationsprozess schicken?

Pro Trainerkandidat, der einen Lehrgang besucht, kann ein Coach Developer in den Qualifikationsprozess geschickt werden. Der Verband stellt sicher, dass alle Kandidaten von einem Coach Developer betreut werden, der den Qualifikationsprozess zum Coach Developer erfolgreich absolviert hat. Ist die Qualifikation noch nicht vorhanden, absolviert der ausgewählte Coach Developer den Qualifikationsprozess «on the job». Es findet kein Qualifikationsprozess ohne aktive Betreuung eines Trainerkandidaten (auf Vorrat) statt.

Wer entschädigt die Coach Developer für ihre Tätigkeit?

Der Sportverband regelt die Entschädigung.

Was ist zu tun, wenn der Verband keinen Coach Developer in den Qualifikationsprozess schicken kann?

Gemeinsam mit der Trainerbildung Schweiz wird eine adäquate Lösung gesucht. Es können qualifizierte Coach Developer von anderen Sportverbänden beigezogen werden. Für die Prüfung braucht es in diesem Fall einen zusätzlichen Fachspezialisten des Verbandes.

Kann ich die Qualifikation zum Coach Developer ohne zu betreuenden Kandidaten im Lehrgang machen?

Nein, die Betreuung eines Kandidaten in den Lehrgängen ist erforderlich.

Was geschieht, wenn eine Person nicht alle Zulassungskriterien für die Qualifikation zum Coach Developer erfüllt?

Dann können die Verantwortlichen der Trainerbildung Schweiz eine Lösung «sur dossier» mit allfälligen Auflagen festlegen.

5.2 Trainerberatung

Wir unterstützen Trainer im Leistungs- und Spitzensport bei der Optimierung ihrer Handlungskompetenz durch ein breites Beratungsangebot. Die Trainerberatung orientiert sich dabei an den individuellen Bedürfnissen der Trainer in der Praxis. Die Beratungsleistungen sind integraler Bestandteil der Trainerlehrgänge und können während der Aus- und Weiterbildung entsprechend genutzt werden. Die Beratungen finden als Prozess- und Fachberatung in den Settings Coaching, Fallsupervision, Fachberatung, Monitoring oder Mediation statt.

 Beratungsangebote		
Art der Beratung	Beschreibung	Beispiele Beratungspraxis
Coaching	Prozessorientierte Einzelcoaching für Trainerinnen und Trainer	Rollen, Werte, Haltungen, Persönl. Coaching-Konzept, Konfliktmanagement, Life Balance, Leadership
Fallsupervision	Angeleitete Reflexion des Trainerhandelns mittels Fällen, Themen und Fragestellungen in der Gruppe	Fall- und Themenanalyse, Austausch und Entwicklung von Lösungen und konkreten Vorgehensweisen
Fachberatung	Fachliche Beratung in den Fachbereichen Sportcoaching, Kondition – Trainingslehre und Leadership	Wettkampfcoaching, Tool-Box-Sportcoaching, Trainingsplanung, Führung von Einzelathleten und Teams
Monitoring	Trainings- und Wettkampfbeobachtung mittels fach- und sportartübergreifendem Beobachtungsinstrument oder Videoanalyse mit strukturiertem Feedback	Gemeinsame Festlegung der Beobachungskriterien für das Monitoring
Mediation	Qualifizierte Mediatoren können bei akuten Situationen unterstützend beigezogen werden	Support bei Konflikten, Problemlösungen oder Krisen

Bundesamt für Sport BASPO
Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen EHSM / **Trainerbildung** Schweiz

25

Hier finden Sie mehr Informationen zur [Beratung](#).

FAQ: Trainerberatung



Wer kann von der Trainerberatung profitieren?

Grundsätzlich alle Trainerinnen und Trainer im Leistungs- und Spitzensport. Für die Teilnehmenden von Lehrgängen finden Fallsupervisionen und Einzelberatungen als integraler Bestandteil der Trainerausbildung statt.

Wer bezahlt die Trainerberatung?

Die Kosten für die Trainerberatung während den Lehrgängen ist integraler Bestandteil der Lehrgangsgebühren. Beratungen ausserhalb von Lehrgängen sind gemäss Gebührenreglement EHSM kostenpflichtig.

6. Prüfungen

Swiss Olympic und swiss coach bilden gemeinsam die Trägerschaft der Berufsprüfungen Trainerin/Trainer Leistungssport und der höheren Fachprüfung Trainerin/Trainer Spitzensport. Die Trainerbildung Schweiz führt im Auftrag der Trägerschaft die Berufsprüfungen in Magglingen durch.

6.1 Berufsprüfung BP (Prüfungsordnung 2017)

Die Prüfungsordnung 2017 über die Berufsprüfung Trainerin/Trainer Leistungssport ist am 30. Juni 2017 in Kraft getreten. Die erste Prüfung nach neuem Reglement findet im **November 2018** statt.

Prüfungen nach der Prüfungsordnung 2017 richten sich an diejenigen Teilnehmenden, die ihre Ausbildung **ab Anfang 2018** in der neuen Aus- und Weiterbildungsstruktur der Trainerbildung Schweiz auf Stufe Leistungssport absolviert haben.

Zulassungsbedingungen		Prüfungsteile	
Einzureichende Dokumente:  Eid, Fähigkeitszeugnis, Maturazeugnis oder Fachmittelschulabschluss  J+S Zusatz Leistungssport (ehem. NTL lokal)  Bescheinigung Verband/Coach Developer  Praxiserfahrung: Min. 600 Stunden im Leistungssport  Erste Hilfe-/ Sanitätsausbildung	Vorarbeiten:  5 Praktikum 30-40 Stunden  Bestätigung Praxisbefähigung durch Verbandsexperte  3 Standortgespräche mit Coach Developer  Projektarbeit: <ul style="list-style-type: none">• Selbstreflexion + Trainerprofil• Analyse + Planung• Frei wählbares Thema• Bericht zum Praktikum	1. Teil:  Bewertung der schriftlichen Projektarbeit 3. Teil:  Überprüfung Fachwissen: 3 Mündliche Fragen aus Fragekatalog. 20-30 Min	2. Teil:  Präsentation und mündliche Befragung Projektarbeit. 30-45 Min 4. Teil: a)  Fallbeispiele: 4 Aufgaben müssen schriftlich beantwortet werden. 90-100 Min b)  Fallbeispiele: 1 Aufgabe muss mündlich beantwortet werden. (Rollenspiel) 10-20 Min

Bundesamt für Sport BASPO
Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen EHSM / Trainerbildung Schweiz 34

Mehr Informationen zur Prüfungsordnungen hier: [Berufsprüfung nach der Prüfungsordnung 2017](#)

6.2 Höhere Fachprüfung HFP (Prüfungsordnung 2018)

Die Prüfungsordnung 2018 über die Höhere Fachprüfung Trainerin/Trainer Spitzensport wird Mitte 2018 in Kraft treten. Die erste Prüfung nach neuem Reglement findet im **2019** statt.

Prüfungen nach der Prüfungsordnung 2018 richten sich an die Teilnehmenden, die ihre Ausbildung **ab Anfang 2019** in der neuen Aus- und Weiterbildungsstruktur der Trainerbildung Schweiz auf Stufe Spitzensport absolviert haben.

Repetentinnen und Repetenten nach der bisherigen Prüfungsordnung HFP 2006 erhalten Gelegenheit zu einer 1. bzw. 2. Wiederholung.



Höhere Fachprüfung

Zulassungsbedingungen

Prüfungsteile

Einzureichende Dokumente:	Vorarbeiten:	1. Teil:	2. Teil:
Fachausweis Trainer/-in Leistungssport Bescheinigung Verband/Coach Developer Praxiserfahrung: Min. 1600 Stunden im Leistungssport	Praktikum 60-90 Stunden Praktikumsbericht (Teilbericht des Diplomprojekts) Bestätigung Praxisbefähigung durch Verbandsexperte (Training und Wettkampf) 3 Standortgespräche mit Coach Developer Diplomprojekt: Wissenschaftliche oder praxisorientierte Arbeit Themenbereiche: <ul style="list-style-type: none"> • Athletenrecherche- / -betreuung in Training und Wettkampf • Trainings- und/oder Wettkampfprojekt • Trainings- und Wettkampfdokumentation 	Bewertung der schriftlichen Projektarbeit 3. Teil: Überprüfung Fachwissen: 6 Mündliche Fragen aus Fragekatalog. 30-45 Min	a) Präsentation der wesentlichen Inhalte und Erkenntnisse aus dem Diplomprojekt. Abgabe eines Poster 10-20 Min b) Befragung zum Diplomprojekt und zur Präsentation 30-45 Min 4. Teil: a) Fallstudie: Ein sportart-spezifisches Fallbeispiel muss schriftlich beantwortet werden 30-45 Min b) Postkorb: Ein sportart-spezifisches Fallbeispiel muss mündlich gelöst werden 45-60 Min c) Fallbeispiel: Ein sportart-spezifisches Fallbeispiel muss mündlich gelöst werden (Rollenspiel) 45-60 min.

Bundesamt für Sport BASPO
Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen EHSM / Trainerbildung Schweiz

Mehr Informationen zur Prüfungsordnung hier:
[Höhere Fachprüfung nach Prüfungsordnung 2018](#)

FAQ: Prüfungen



Welche Kurse muss ich als Prüfungsvorbereitung besuchen?

Es sind keine Kurse vorgeschrieben. Der Kandidat entscheidet selber oder in Absprache mit seinem Verband resp. seinem Coach Developer, welche Kurse er als Vorbereitung auf die Prüfung besuchen möchte.

Ist es auch künftig möglich, ohne an einem Lehrgang teilgenommen zu haben, zur Prüfung zugelassen zu werden?

Ja, das war bisher möglich und wird auch künftig möglich sein. Zur Prüfungsvorbereitung werden keine Kurse vorgeschrieben. Es liegt in der Verantwortung der Trainerinnen und Trainer sowie des Verbandes, die Ausbildung zu planen.

Ist es so, dass die Verbände künftig bei der Berufsprüfung nicht mehr dabei sind?

Der Coach Developer bzw. Fachspezialist ist im Vorfeld der Prüfung bei der Beurteilung der Trainingsbesuche und der Projektarbeit involviert. Zudem ist er während der Prüfung an Teil 2 (Befragung zur Projektarbeit) und Teil 4 (Fallstudien) beteiligt.

Sind in der Berufsprüfung sportartspezifische Fragen integriert?

Bei der Befragung zur Projektarbeit (Teil 1 der Berufsprüfung) und den Fallstudien (Teil 4) werden sportartspezifische Fragen gestellt.

Werden die SBFI-Titel «Trainer Leistungssport» bzw. «Trainer Spitzensport» sportartspezifisch vergeben?

Nein, SBFI-Titel sind nicht sportartspezifische Berufsabschlüsse.

Kann eine Verbandsprüfung mit der Berufsprüfung kombiniert werden?

Die Berufsprüfung kann ein Bestandteil einer Verbandsprüfung sein.

Wie wird sichergestellt, dass mit der angestrebten Prüfungsform (z.B. Fragen im Bereich Fachwissen) das für einen Trainer notwendige Wissen vorhanden ist?

Da der Trainer nicht weiss, welche Fragen in der Prüfung gestellt werden, muss er sich auf alle Fragen und Themen vorbereiten.

Können auch Trainerinnen und Trainer aus Nicht-J+S-Sportarten an den Berufsprüfungen teilnehmen?

Trainer, welche die Zulassungsbedingungen für die Prüfung nicht erfüllen, haben die Möglichkeit, bei der Prüfungskommission (PK) vor der Anmeldung zur Prüfung einen schriftlichen Antrag zu stellen. Die PK entscheidet gemäss Prüfungsordnung abschliessend über die Zulassung.

Wird für die Prüfungen ein Praxisnachweis verlangt?

Die Kandidaten müssen mindestens 800 Stunden (BP) respektive 1'600 Stunden (HFP) aktive Trainertätigkeit mit Kaderathleten (Swiss Olympic Card Holders) im Nachwuchs- oder Elitebereich ausweisen können. Unter einer beruflichen Tätigkeit als Sporttrainer wird verstanden, dass die betreffende Person im Auftrag oder als Angestellte eines Sportverbandes, Vereines oder von Athleten/Teams die Aufgabe eines Sporttrainers ausübt. Dabei spielt es keine Rolle, ob dieser Tätigkeit ein Anstellungsverhältnis, ein Mandatsverhältnis oder eine ehrenamtliche Aufgabe zugrunde liegt.

Können Berufstitel ablaufen?

Die SBFI-Abschlüsse laufen nicht ab, solange der Berufsverband (swiss coach) keine zusätzlichen Auflagen macht.

Müssen für Berufsanerkennungen Weiterbildungen besucht werden? Wenn ja, in welchem Rhythmus?

Für die J+S-Anerkennung ist alle zwei Jahre eine Weiterbildungspflicht zu erfüllen. Für die Ausschüttung der Fördergelder von Swiss Olympic ist zurzeit keine Weiterbildung vorgeschrieben.

Welche Trainerinnen und Trainer erhalten in Zukunft ein Swiss Olympic Zertifikat?

Alle erfolgreichen Absolventen der „Berufsprüfung Trainerin / Trainer Leistungssport“ und „Höheren Fachprüfung Trainerin / Trainer Spitzensport“ erhalten einen eidgenössischen Fachausweis bzw. ein eidgenössisches Diplom. Zusätzlich erhalten sie ein Swiss Olympic Zertifikat. Erfolgreiche Absolventen der Qualifikationen „Spezialisierung Kondition“, „Spezialisierung Langhanteltraining“, „Vertiefung Mentalcoaching“ sowie „Qualifizierung Coach Developer“ erhalten ebenfalls ein Swiss Olympic Zertifikat.

FAQ: Praktikum



Wer beurteilt und bewertet das Praktikum? Wie wird es bewertet?

Das Praktikum wird vom Sportverband mittels Kriterienraster (wird von der Trainerbildung Schweiz auf ihrer [Webseite](#) zur Verfügung gestellt) bewertet.

Welches sind die Rahmenbedingungen für das Praktikum? Gibt es inhaltliche Vorgaben?

Ja, die Vorgaben sind in der [Prüfungsordnung und Wegleitung](#) festgehalten (→ Kapitel 3.3.5 der Wegleitung).

Kann das Praktikum im Fall, dass ein Trainer vom Verband angestellt ist, auch im Rahmen seiner Verbandstätigkeit absolviert werden, oder muss es extern gemacht werden?

Das Praktikum muss ausserhalb einer Verbandsanstellung erfolgen. Genaue Kriterien zum Praktikum sind in der [Wegleitung](#) zur Prüfungsordnung festgehalten (→ Kapitel 3.3.5 der Wegleitung).

6.3 Übergangsbestimmungen



Die Berufsprüfungen November 2017, Mai 2018 und November 2018 werden nach der Prüfungsordnung vom 24. Mai 2012 durchgeführt. Ab November 2018 prüfen wir auch nach der Prüfungsordnung vom 12. April 2017.

6.4 Spezialisierungen/Vertiefung

Die Trainerbildung Schweiz vergibt in Zusammenarbeit mit Swiss Olympic Qualifikationen im Bereich **Spezialisierung Kondition, Spezialisierung Langhanteltrainer** und **Vertiefung Mentalcoaching**. Die nötigen Kompetenzen für einen erfolgreichen Abschluss der Qualifikationen holen sich die Trainerinnen und Trainer in ausgewählten Kursen unseres Ausbildungsangebots.

Spezialisierung Kondition		Spez. Langhanteltraining	Vertiefung Mentalcoaching	
Trainerinnen und Trainer, welche sich in einer oder mehreren Sportarten mit dem Training der Athletik auseinandersetzen.		Trainerinnen und Trainer werden befähigt das Trainingsmittel Langhantel zielgerichtet (persönliche Technik / Methodik) im Trainingsprozess einsetzen zu können.	Trainerinnen und Trainer, welche sich im Bereich Psyche vertiefen möchten, jedoch weiterhin primär als Trainer in der Sportart und nicht als Spezialist im Bereich Mentaltraining/-coaching arbeiten.	
Voraussetzung ist die Betreuung mindestens eines Athleten oder einer Athletin auf Stufe Leistungssport oder Spitzensport.				
- Trainingsplanung und -steuerung - Explosivität 3 - Explosivität 4 - Ausdauer 2a – Spielsportarten	- Ausdauer 2b – Individualsportarten - Beweglichkeit - Sporternährung 2 - Sporternährung 3 - Sportmedizin/ Sportphysio 2	- Langhanteltraining 1 - Langhanteltraining 2 - Langhanteltraining 3 - Explosivität 4	- Selbstmanagem. 2 - Trainerpersönlich. - Beratung und Coaching 2 - Implizites Mentaltraining 2	- Explizites Mentaltraining 2 - Gruppen- und Teampsychoogie 2 - ACT - Konflikt- und Krisenmanagement
«under construction» - Verfügbar ab 01.01.2018				
Zertifikat Konditionstrainer Swiss Olympic		Zertifikat: Langhanteltrainer Swiss Olympic	Zertifikat: Vertiefung Mentalcoaching	

Bundesamt für Sport BASPO
Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen EHSM / Trainerbildung Schweiz

Weitere Informationen zu den Spezialisierungen/Vertiefungen [hier](#).

FAQ: Qualifikationen für Spezialisierung/Vertiefung



Was sind Spezialisierungen und Vertiefung und wie lauten die Zulassungsbedingungen?

Neben den beiden eidgenössischen Prüfungen vergibt die Trainerbildung Schweiz in Zusammenarbeit mit Swiss Olympic Qualifikationen im Bereich Spezialisierung Kondition, Spezialisierung Langhanteltrainer und Vertiefung Mentalcoaching. Die Trainerbildung Schweiz gibt eine Empfehlung ab, welche Kurse zu den benötigten Kompetenzen führen. Der Trainer entscheidet jedoch selbständig oder in Absprache mit seinem Sportverband, mit welchen Kursen er sich auf die entsprechende Qualifikation vorbereiten will. Für die Zulassung zu den Qualifikationen braucht es daher keine Kursnachweise. Für jede Spezialisierung/Vertiefung gibt es jedoch formelle Zulassungsbedingungen (z.B. Betreuung eines Athleten auf Stufe Leistungs- und Spitzensport, das Verfassen eines Erfahrungsberichts usw.). Mehr Infos finden Sie [hier](#).

Ab wann ist es möglich, die Spezialisierungen bzw. Vertiefung zu absolvieren?

Die empfohlenen Kurse für die Spezialisierungen/Vertiefung können schon ab Frühjahr 2018 besucht werden. Die Qualifizierungen werden ab Ende 2018 stattfinden. Über den Anmeldeprozess für die Qualifizierung wird ab Frühjahr 2018 informiert.

Ist es zwingend, einen Athleten zu betreuen, wenn man eine Spezialisierung/Vertiefung absolvieren möchte? Welches Niveau muss der betreute Athlet haben?

Ja. Die Ausbildung ist berufsbegleitend, und daher ist eine aktive Tätigkeit im Leistungssport mit qualifizierten Athleten (Swiss Olympic Card Holder) zwingend notwendig.

Kann auch jemand eine Spezialisierung/Vertiefung machen, der (noch) keinen Athleten betreut? Oder wenn ein Trainer nach einer Kündigung die Zeit bis zur nächsten Anstellung als Weiterbildung nutzen möchte?

Nein, die Ausbildung ist berufsbegleitend, und daher ist eine aktive Tätigkeit im Leistungssport mit qualifizierten Athleten (Swiss Olympic Card Holder) zwingend notwendig. Wenn ein Trainer während seiner Ausbildungszeit den Job verliert, kann er die Ausbildung nach Möglichkeit beenden. Er ist jedoch selbst dafür verantwortlich, dass er allfällige Auflagen (bspw. Trainingsmassnahmen, Tests mit Athleten, ...) in einem geeigneten Setting abschliessen kann.

Gibt es auch künftig noch die Anerkennung/den Zusatz «NWT Physis» für Absolventen der Spezialisierung Kondition?

Mit der J+S-Leiteranererkennung Zusatz *Leistungssport* verfügen die Trainerinnen und Trainer schon über den Zusatz Physis von J+S. Die Qualifikation NWT Physis wird nicht weitergeführt, weil es die Stufe «NWT» nicht mehr gibt.

Haben Abschlüsse/Zertifikate der Spezialisierungen bzw. der Vertiefung finanzielle Auswirkungen für die Verbände (Fördergelder)?

Es ist zurzeit von Swiss Olympic nicht vorgesehen, dass die Qualifikation Spezialisierung resp. Vertiefung zusätzliche Fördergelder auslöst. Relevant für die Ausschüttung von Fördergeldern ist die Qualifikation Trainer Leistungssport mit eidg. Fachausweis (erfolgreicher Abschluss der Berufsprüfung) oder eine entsprechende Äquivalenz.

6.5 Der Bund übernimmt 50 Prozent der Kursgebühren

Good News für alle, die sich mit einem Kurs auf eine eidgenössische Prüfung vorbereiten: Neu beteiligt sich der Bund mit 50 Prozent an den anfallenden Kursgebühren. Wer eine Berufsprüfung absolviert, kann mit maximal CHF 9500 rechnen, bei der höheren Fachprüfung liegt der Höchstbetrag bei CHF 10'500. Der Anspruch besteht unabhängig vom Prüfungserfolg. Über die Voraussetzungen und den Antragsprozess informiert die Website des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation SBFI. Die neue Regelung gilt ab Januar 2018.

Mehr Informationen zu den Bundesbeiträgen finden Sie auf der Website des [Staatssekretariates für Bildung, Forschung und Innovation SBFI](#):

The screenshot shows the website of the Swiss Confederation (Schweizerische Eidgenossenschaft) and the Federal Secretariat for Education, Research and Innovation (SBFI). The page is titled 'Absolventinnen und Absolventen' and is part of a breadcrumb trail: 'Im Brennpunkt > Bildung > Höhere Berufsbildung > Bundesbeiträge vorbereitende Kurse BP und HFP > Absolventinnen und Absolventen'. The main content area features a heading 'Absolventinnen und Absolventen' and a sub-heading 'Bundesbeiträge vorbereitende Kurse BP und HFP'. Below this, there is a list of links: 'Absolventinnen und Absolventen', 'Kursanbieter', 'Branchenverbände und Arbeitgeber', and 'Vernehmlassungen'. The main text states: 'Ab Januar 2018 werden Absolvierende von Kursen, die auf eine eidgenössische Prüfung vorbereiten, vom Bund finanziell unterstützt (subjektorientierte Finanzierung). Hier erfahren Absolvierende, welche Voraussetzungen sie dafür erfüllen müssen und wie sie die Unterstützung beantragen.' Below this text is a link to an 'Infolyer (PDF, 2 MB, 10.10.2017)'. A list of questions is provided, such as 'Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?' and 'Werden auch die Prüfungsgebühren der eidgenössischen Prüfungen finanziert?'. A 'Kontakt' box on the right contains the email 'info.hbb@sbfi.admin.ch' and a link to 'Kontaktinformationen drucken'. At the bottom of the page, there are social media icons for Facebook, Twitter, YouTube, and LinkedIn, and a link to 'Zum Seitenanfang'.

7. Anerkennungen

Wir bieten Anerkennungen für im Ausland absolvierte Ausbildungen und für erfahrene Trainer an. Ausserdem gibt es die Möglichkeit einer Passerelle zwischen der akademischen Ausbildung in der Schweiz und der Berufsausbildung und umgekehrt. Detaillierte Informationen zu Anerkennungen (Äquivalenzen und Passerellen) [hier](#).

Anerkennungen

- Traineräquivalenzen für ausländische Ausbildungen
- Traineräquivalenzen für erfahrene Trainer
- Passerellen von der Akademischen in die Berufsbildung

Äquivalenzstufen:

- Äquivalenz zu *Trainer Leistungssport mit eidg. FA* (ehem. NWT R)
- Äquivalenz zu *Trainer Spitzensport mit eidg. Dipl.* (ehem. NWT N)

Die Äquivalenz hat nur einen Einfluss auf die Fördergelder von Swiss Olympic (nicht auf J+S-Subventionen) und kann für Verbandsanerkennungen genutzt werden.

Bundesamt für Sport BASPO
Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen EHSM / Trainerbildung Schweiz

34

Vorgehen bei Äquivalenzantrag

1. Schritt	J+S Einführungskurs Leiter	→ Zusatz <i>WB2 L</i>	
2. Schritt	J+S Portfolio Leistungssport	→ Zusatz <i>Leistungssport</i>	
	Bei Empfehlung für Höhere Einstufung aus J+S-Portfolio		
3. Schritt	Antrag per Dossier zur Höhereinstufung	→ Äquivalent <i>Trainer Leistungssport (BTL)</i> resp. <i>Trainer Spitzensport (DTL)</i>	

Für eine Einstufung der Trainerbildung muss der Trainer über die Qualifikation J+S-Leiter mit Zusatz Leistungssport verfügen.

Bundesamt für Sport BASPO
Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen EHSM / Trainerbildung Schweiz

6

Übergangsregelung Äquivalenzen

- **Angefangene NWT-Ausbildungen** können noch bis Ende 2018 nach altem System abgeschlossen werden und führen direkt zum Zusatz *Leistungssport*.
- Für **ausländische Trainer**, welche vor dem 1.1.2018 den J+S-Einführungskurs der Sportarten besucht haben und für den Einführungskurs-NWT vorgesehen sind, findet am **03. Mai 2018** ein letztmaliger Kurs statt, um den Zusatz *Leistungssport* zu erlangen.
 - Bis 31.12.2017 gutgeheissene Äquivalenzanträge können die Auflage mit dem Besuch des NWT-Kurs am 03. Mai 2018 erfüllen.

FAQ: Äquivalenzen/Passerellen

Für welchen Zweck werden Äquivalenzen oder Passerellen ausgesprochen?

Die Trainerbildung Schweiz beurteilt Anerkennungen für im Ausland absolvierte Ausbildungen, für erfahrene langjährige Trainer ohne Ausbildung sowie Passerellen für akademisch ausgebildete Trainer. Dies eröffnet den Zugang zu den Angeboten der Trainerbildung Schweiz und ermöglicht die Auslösung allfälliger Fördergelder von Swiss Olympic.

Wer behandelt die Äquivalenz-Anträge?

Die Äquivalenz-Anträge werden von der Trainerbildung Schweiz im Auftrag von Swiss Olympic beurteilt. Weitere Infos finden Sie [hier](#).

Entspricht eine Äquivalenz oder Passerelle einem Berufsabschluss?

Nein, ein offizieller Berufsabschluss des SBFJ kann nur mit dem erfolgreichen Absolvieren einer eidgenössischen Prüfung (Berufsprüfung oder Höhere Fachprüfung) erlangt werden. Die Äquivalenz ermöglicht ausschliesslich den Zugang zu den Aus- und Weiterbildungsangeboten der Trainerbildung Schweiz und bietet eine Einstufung, um allfällige Fördergelder von Swiss Olympic auszulösen. Verschiedene Sportverbände nutzen die Einstufung auch für die Vergabe von eigenen Verbandsqualifikationen.

Darf sich ein Trainer, welcher eine Äquivalenz auf Stufe Leistungssport erhalten hat, für den Diplomtrainerlehrgang (DTL) anmelden?

Er kann auf Niveau Diplomtrainerlehrgang einsteigen, muss vorher das DTL-Assessment machen und erhält dann Zugang zu den vier Kursen des DTL.

Wie funktioniert die Passerelle für akademische Abschlüsse?

Trainer mit einer akademischen Ausbildung (BSc oder MSc) können eine Passerelle beantragen. Entscheidend hierfür sind leistungssportrelevante Inhalte des Studiums sowie eine nachgewiesene Praxistätigkeit. Das Vorgehen und die entsprechenden Auflagen finden Sie [hier](#).

Wer kann einen Antrag für eine Passerelle bzw. für einen Äquivalenzantrag einreichen?

Der Antrag muss vom nationalen Sportverband visitiert und eingereicht werden.

Wie müssen die Unterlagen für eine Passerelle bzw. für einen Äquivalenzantrag eingereicht werden?

Die vollständigen Unterlagen müssen in Deutsch, Französisch, Italienisch oder Englisch eingereicht werden. Kopien der ausländischen Trainerdiplome und -zertifikate müssen, wenn nötig, in einer beglaubigten Übersetzung vorliegen. Checklisten finden Sie auf der [Webseite der Trainerbildung Schweiz](#) bei der entsprechenden Anerkennungskategorie.

Gibt es die Stufe NWT Regional noch?

Nein, sämtliche NWT-Stufen werden mit der J+S-Leiteranerkennung Zusatz *Leistungssport* ersetzt. Die Unterscheidung Lokal, Regional und National gibt es bei J+S nicht mehr.

Was ist der Unterschied zwischen einem Antrag (Äquivalenz oder Passerelle) und einer Zulassung «sur dossier»?

Die Trainerbildung behält sich vor, zu Aus- und Weiterbildungskursen auch Teilnehmende «sur dossier» zuzulassen. Dies bezieht sich jedoch immer auf ein spezifisches Angebot der Trainerbildung Schweiz und führt zu keiner zusätzlichen Qualifikation. Wer einen Ausbildungs-Lehrgang mit anschliessender Prüfung besuchen oder allfällige Fördergelder von Swiss Olympic auslösen möchte, braucht eine Äquivalenz oder Passerelle.